

größre Mächte in Italien herrschend' geworden sind. Die päbſil. Staatsklugheit hat daher seit der Reformation, nur durch gelinde Mittel ihre Absicht zu erreichen gesucht und stets dabey eingebüßt, wenn sie von diesem Grundsatz abgewichen ist. Die Streitigkeiten die der Pabst in diesen letzten Jahrhunderten mit andern Mächten gehabt hat, entstanden größtentheils aus seinen Forderungen als geistliches Oberhaupt, selten als weltlicher Fürst. Zu den letztern gehören doch die verschiedenen Tractaten über Castro und Ronciglione.

Das zwölftte Capitel.

Staatsverfassung von Benedig.

Quellen: S. die allgem. Schriftst. S. 313.
 le Brets Staatsgesch. der Rep. Benedig. Riga.
 1769. 4. Th. Desselb. Magazin. Desselb.
 Vorlesungen über die Statistil. 1. Th. Stuttgart
 1783. 1ster Th.

Erster Abschnitt.

Geographische Beschaffenheit.

Quellen: S. Büsching Th. 2. B. 1. S. 1079,
 le Brets Vorles. S. 52.